

Diese Regelung bezieht sich auch auf den gesamten MIII-tärkraftfahrzeugverkehr in der Stadt. Unberührt hiervon bleibt die Vorfahrt der Militärfahrzeuge vor den übrigen Verkehrsteilnehmern (s. meine Bekanntmachung vom 8. März 1947).

In Durchführung dieser Anordnung werden innerhalb Berlins alle Verkehrschilder, die nicht den internationalen Mustern entsprechen, entfernt und, wo nötig, durch die vorschriftsmäßigen, allgemein bekannten Schilder ersetzt werden.

Nachdem nunmehr alle Zweifel geklärt sind, muß von allen Verkehrsteilnehmern erwartet werden, daß sie die jetzt gültigen Verkehrszeichen, die Höchstgeschwindigkeiten und die Verkehrsvorschriften im Interesse der allgemeinen Verkehrssicherheit beachten.

Berlin, den 25. März 1947.

Der Polizeipräsident

Az. III Vk 23/00.

Erlöschen der Räude

Auf Grund amtstierärztlicher Untersuchung ist die Räude der Einhufer in dem Pferdebestand des Herrn Spielhagen, Berlin-Wannsee, Petzower Straße 15, erloschen. Die Schutzmaßnahmen werden aufgehoben.

Berlin, den 27. März 1947.

Der Polizeipräsident

Ausbruch der Räude

In den nachstehenden Pferdebeständen ist amtstierärztlich die Räude der Einhufer festgestellt worden;

1. Melkereibetrieb Paul Zimmermann, Berlin-Wittenau, Oranienburger Str. 61.
2. Fuhrbetrieb Otto Müller, Berlin-Reinickendorf-Ost, Hauptstr. 1.
3. Fuhrbetrieb Paul Klein, Berlin-Reinickendorf-West, Zobeltitzstr. 79.
4. Fuhrbetrieb Otto Kieburg, Berlin-Waidmannslust, Waidmannsluster Damm 134.
5. Kohlenhandlung Max Butschke, Berlin-Hennsdorf, No 11-mannstr. 22.

6. Fuhrbetrieb Fritz Kaienberg, Berlin-Wittenau, Rödernallee 132.
7. Fuhrbetrieb Paul Lehmann, Berlin-Borsigwalde, Lehmannweg 53.
8. Bauer Gustav 'Rathenow, Berlin-Lübars, Hauptstr. 18.
9. Pferdehandlung Otto Buschke, Berlin-Lübars, Platanenstraße 224.

Die angeordneten Schutzmaßnahmen richten sich nach den Ausführungsvorschriften des Bundesrates zum Viehseuchengesetz vom 7. Dezember 1911 §§ 246 bis 258.

Berlin, den 29. März 1947.

Der Polizeipräsident

Ausbruch der Räude

In den Pferdebeständen folgender Besitzer ist der Ausbruch der Räude amtstierärztlich festgestellt worden;

1. Hickstein, Berlin N4, Schlegelstr. 25.
2. Wendschlag u. Pohl, Berlin C 2, Neue Königstr. 60.
3. Richter, Berlin N 4, Kesselstr. 39.
4. Puschke, Berlin N 4, Bergstr. 17.
5. F. Rühle, Berlin-Johannisthal, Friedrichstr. 18.
6. W. Mette, Berlin-Johannisthal, Friedrichstr. 33.
7. Hoef, Berlin-Johannisthal, Friedrichstr. 41.
8. F. Koch, Berlin-Bohnedorf, Dorfplatz 1.
9. Wilhelm Schulz, Berlin-Mariendorf, Rathausstr. 41.
10. Hermann Heyl, Berlin-Lichtenrade, Reuterstr. 4.
11. Otto Schulz, Berlin-Lichtenrade, Berliner Str. 125.
12. E. Schulz, Berlin SW 29, Fidicinstr. 38.
13. Hufft, Berlin-Lichterfelde-Ost, Großbeerenstr. 6.
14. Grünzel, Berlin-Dahlem, Spechtstr. 5.
15. Huck, Berlin-Zehlendorf, Düppelstr. 5.
16. Pietech, Berlin-Zehlendorf, Schrockstr. 7.
17. Städtische Müllabfuhr, Berlin N 113, Malmöer Str. 26.
18. Willi Glor, Berlin NO 55, Esmarchstr. 13.
19. Josef Block, Berlin N018, Dt. Scholle, Straße B Nr. 1.

Die Schutzmaßnahmen richten sich nach den §§ 248 bis 258 der Bundesratsausführungsvorschriften zum Viehseuchengesetz.

Berlin, den 9. April 1947.

Der Polizeipräsident

Bezirksämter

Ungültigkeitserklärung einer Gewerbeerlaubniskarte

Die der Firma A. Sala, Spielfabrik und Druckerei, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 36, erteilte Gewerbeerlaubniskarte Nr. 8245 wird hiermit für ungültig erklärt.

Berlin, den 31. März 1947,

Bezirksamt Kfeuzberg von Groß-Berlin
Abt. für Industrie
Richter

Auflösung von Ortsamtsstellen im Verwaltungsbezirk Lichtenberg

Mit dem 31. März 1947 haben die Ortsamtsstellen Lichtenberg I, II, III und IV sowie die Ortsamtsstelle Friedrichsfelde ihre Tätigkeit eingestellt.

Berlin-Lichtenberg, den 27. März 1947.

Bezirksamt Lichtenberg von Groß-Berlin
Allgemeine Verwaltung
Lipschitz

Bestrafung wegen Steuerhinterziehung

Der Zeitungshändler Ernst Kurzner, wohnhaft Berlin NW 21, Stephanstr. 22, ist aus § 396 der Reichsabgabenordnung wegen fortgesetzter Hinterziehung an Umsatzsteuern 1945 und 1946 sowie an Einkommensteuern 1946 mit Geldstrafen in Höhe von 900 und 1800 RM durch Strafbescheid bestraft worden.

Berlin W 15, den 10. April 1947

Magistrat von Groß-Berlin
Finanzabteilung
Finanzamt Tiergarten
Steuerfahndungsdienst
I. A.: Kistenmacher

Schreibmaschine Orga-Privat Nr. 81 015 entwendet!

Am 27. März 1947 wurde aus dem Zimmer 34 des Bezirks-Arbeitsamtes, Westfälische Straße 90, eine Schreibmaschine „Orga-Privat“ Nr. 81 015 entwendet.

Personen, die in der Lage sind, über den Verbleib der Schreibmaschine bzw. über die näheren Umstände, die zu der Entwendung der Maschine führten, Auskünfte zu geben, werden gebeten, diese an die Abteilung Personalfragen und Verwaltung, Wilmersdorf, Ruhrstraße 3/4, zu richten.

Berlin, den 8. April 1947.

Bezirksamt Wilmersdorf von Groß-Berlin
Abteilung für Personalfragen und Verwaltung
Lamprecht

Justizbehörden

Öffentliche Zustellungen

Die Frau Gertrud Gruhl, geh. Kühn, Berlin SW 61, Katzbachstraße 7, Seitenfl. — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Rumpel, Berlin-Niederschöneweide, Brückenstraße 1 — klagt gegen ihren Ehemann, den kaufmännischen Angestellten Otto Gruhl, früher in Bonn a. Rh., Glückstraße 7, wegen Ehe-

scheidung mit dem Anträge, die Ehe der Parteien zu scheiden, den Beklagte* als schuldig an der Scheidung zu erklären und ihm die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 4. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf, Goethestraße 26a, Stockwerk I, Zimmer Nr. 11, auf den 19. Juni 1947, 10 Uhr mH